

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.01.2011	

Anlass:

☐

Mitteilung der Verwaltung

☐Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☐Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung☒Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Ersetzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (AN/2354/2010) zum Antrag des Bezirksvertreters Löwisch (Die Linke.) vom 20.11.2010 betr. Bauplanung - BAN - Klingelpützpark - Baumschutz (AN/2141/2010), TOP 6.2.1 der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 09.12.2010

Text des beschlossenen Antrages:

Die Verwaltung wird gebeten, eine Bestandsaufnahme der Bäume rund um die Schule und auf dem Schulgelände vorzulegen. Im Auslobungstext des Architekturwettbewerbs soll ein "weitestgehender Schutz" dieser Bäume vorgesehen werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens wurden circa 100 Bäume hinsichtlich ihrer Schutzwürdigkeit durch das zuständige Fachamt untersucht und bewertet. Es handelt sich um die Baumstandorte im Bereich der Grundstücksgrenze des südlichen Schulgrundstücks (beidseitig der Grundstücksgrenze) sowie um die Fläche an der Kreuzung Gereonswall/Vogteistraße, auf der der so genannte "Anbau an die Jugendeinrichtung" vorgesehen ist. Welche der Bäume für die Baumaßnahmen gefällt werden müssen, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht klar.

Die Baumschutzsatzung der Stadt Köln regelt den Umfang von Neupflanzungen oder Ausgleichszahlungen im Fall einer Baumfällung. Diese Satzung wird selbstverständlich auch für die Maßnahme "Bildungslandschaft Altstadt-Nord" angewandt, wenn Bäume durch Baumaßnahmen gefällt werden müssen. Hiervon ist insbesondere das Areal um das bestehende Schuldreieck betroffen, wo es Baumstandorte beiderseits der Grundstücksgrenze gibt.

Das vorliegende städtebauliche Konzept ist in einem langen und aufwendigen Prozess mit vielen Beteiligten erarbeitet worden. Verschiedene Standorte für Bebauung wurden - auch hinsichtlich der Eingriffe in den Baumbestand - diskutiert. Nunmehr liegt ein Konzept vor, das nach dem Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 10.06.2010 als Grundlage für die weitere Planung dienen soll. Eine grundsätzliche Neukonzeption unter Berücksichtigung aller Baumstandorte ist entsprechend nicht geplant.

Im Rahmen der Qualifizierungsverfahren für die einzelnen Gebäude wird auf einen "weitestgehenden Schutz" der Bäume hingewiesen werden.

Anlage

Baumbewertung vom 20.09.2010 - fünf Seiten